



BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

Klimaneutrales Ingolstadt 2050
Integrierter Klimaschutzplan und -management
-Antrag der Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 27.01.2016-

Beratungsabfolge

Sitzung	Datum	Beschlussqualität
Stadtrat	14.04.2016	Entscheidung

Antrag:

mit der Einrichtung eines Referates, das ausdrücklich auch für den Klimaschutz zuständig ist, hat man 2014 ein Zeichen gesetzt. Die Stadt Ingolstadt und der Stadtrat wollen mehr für den Klimaschutz tun.

Der Stadtrat hatte bereits seit 2007 wesentliche Maßnahmen zur Energiewende und zum Klimaschutz beschlossen wie z.B. den Energienutzungsplan und das CO₂-Reduzierungsprogramm. Andererseits erschien der letzte Energiebericht im Jahr 2011, also vor 4 Jahren, obwohl zweijährig vorgesehen. Der Energiewende fehlen Ziele und ein Monitoring, im Verkehrsentwicklungsplan fehlen Klimaziele sowie spezifische Entscheidungskriterien und Prioritäten. Und es fehlt weiterhin die übergreifende Klammer, die Stelle in der Verwaltung, um übergreifend zum Klimaschutz zu initiieren, zu koordinieren und zu monitoren. Viele andere Städte haben diese Querschnittsaufgabe als solche wahrgenommen und darauf reagiert. Im überregionalen Städte-Vergleich – dies hat auch der aktuelle Dialogprozess der Bundesregierung ergeben – steht die Stadt Ingolstadt hier noch eher am Anfang.

Ingolstadt braucht, gerade als eine Stadt im Wachstum, einen integrierten Klimaschutzplan „Klimaneutrales Ingolstadt 2050“, in dem kommunales Energiemanagement, Verkehrsentwicklung, Stadtplanung, Grundstückspolitik, Landwirtschaft, Beschaffung und Ernährung thematisiert werden und in dem die beschlossenen Programme entwickelt und evaluiert werden. Notwendig ist für Ingolstadt ein Klimaschutzmanagement mit ausgewiesener fachlicher Kompetenz und mit ausreichender personeller Ausstattung, um die vielfältigen Maßnahmen zu koordinieren, zielführend zu steuern und als Querschnittsaufgabe wahrnehmen zu können.

Zudem muss es ein zentrales Anliegen sein, die Beteiligung der Bürgerschaft, der Wirtschaft, der städtischen Ämter und Töchter, Verbände, Bildungseinrichtungen sinnvoll und zielführend zu verstetigen.

Mit der neuen Kommunalrichtlinie des Bundesumweltministeriums wird aktuell die Förderung von Klimaschutzprojekten in Kommunen deutlich verstärkt und ausgebaut. Die Erstellung von Klimaschutzkonzepten wird ebenso gefördert wie einzelne Maßnahmen oder Personal zum Klimaschutzmanagement. Selbst für Investitionen in Fahrradwege, Fahrradabstellanlagen oder

energieeffiziente Beleuchtung (LED) gibt es hieraus neuerdings Fördermittel. Die Stadt Ingolstadt sollte daher fristgerecht prüfen, solche Maßnahmen und die Herstellung von wirksamen Strukturen für das Ziel „Klimaneutrales Ingolstadt 2050“ hieraus zu fördern. Und es sollen kontinuierlich auch andere Programme geprüft werden. Im Nachgang zur Pariser Klimakonferenz und im Zuge der Klimaziele der Bundes- und Landesregierung ist hier sicher einiges zu erwarten, dies sollte aktiv genutzt werden.

Die Mittel von 25.000 €, die zunächst für die Beteiligung der Stadt an einer Energieagentur beschlossen waren, die ja nicht zustande kam, können und sollten sofort eingesetzt werden für erste Maßnahmen bzw. konzeptionelle Überlegungen.

Wir stellen daher folgenden Antrag:

1. Die Stadt Ingolstadt erstellt einen integrierten kommunalen Klimaschutzplan „Klimaneutrales Ingolstadt 2050“ mit Zielen, Maßnahmen und Evaluation. Darin sollen alle klimaschutzrelevanten Handlungsfelder und Akteure unserer Stadt einbezogen sein sowie bestehende kommunale Maßnahmen und Programme.
2. Für den Klimaschutz und die kommunale Energiewende wird ein Klimaschutzmanagement bestellt mit der Querschnittsaufgabe, den Klimaschutzplan „Klimaneutrales Ingolstadt 2050“ zu initiieren und umzusetzen. Dieses ist fachlich und personell angemessen auszustatten. Die Verwaltung macht dazu einen Vorschlag.
3. Das Klimaschutzmanagement organisiert, begleitet und unterstützt die Beteiligung von Bürgerschaft, Wirtschaft, Vereinen und Institutionen der Stadt.

Beschluss:

Stadtrat vom 14.04.2016

Daraufhin wird nachstehender interfraktioneller Antrag beschlossen:

Mit allen Stimmen:

1. Die Stadt Ingolstadt erstellt einen integrierten kommunalen Klimaschutzplan „Klimaneutrales Ingolstadt 2050“ mit Zielen, Maßnahmen und Evaluation. Darin sollen alle klimaschutzrelevanten Handlungsfelder und Akteure unserer Stadt einbezogen sein sowie bestehende kommunale Maßnahmen. Insbesondere sind auch Einzelprojekte vorzulegen unter Angabe des Ziels, der Zielerreichung, der sozialen Belange und der Kosten.
2. Das Klimaschutzmanagement unter Federführung des Referates VIII organisiert, begleitet und unterstützt die Beteiligung von Bürgerschaft, Wirtschaft, Vereinen und Institutionen der Stadt.
3. Dem Stadtrat bzw. den zuständigen Ausschüssen ist spätestens bis zum Ende des Jahres 2016 und fortlaufend bei Bedarf, jedenfalls alle zwei Jahre über den Stand der Projektentwicklung und eventuell weitere in Betracht zu ziehende Handlungsfelder zu berichten.

Die ursprünglichen Antrag der Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ist hiermit erledigt.

